

Aufruf der IG Metall Senior:innen in Schleswig-Holstein zur Landtagswahl 2022



IG Metall
Senioren Arbeitskreise
der Geschäftsstellen

Flensburg
Rendsburg
Kiel-Neumünster
Lübeck-Wismar
Untereibe

**Als Seniorinnen und Senioren in der IG Metall,
nehmen wir aufgrund unserer gewerkschaftlichen Lebenserfahrung,
Stellung zur anstehenden Landtagswahl in Schleswig-Holstein.**

Wir erwarten von der künftigen Landesregierung und dem Parlament:

- ▶ Das Recht auf bezahlbaren Wohnraum muss mit sofortiger Wirkung in die Landesverfassung aufgenommen werden!
- ▶ Wir fordern verbindliche Entscheidungen zur Schaffung von Wohnungen im sozialen Wohnungsbau und eine verbindliche Mietpreisobergrenze!
- ▶ Wir erwarten ausreichenden, bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum.
- ▶ Barrierefreiheit muss zu/in allen öffentlichen Gebäuden (Ämter, Museen, Theater) ermöglicht werden.
- ▶ Genossenschaftliche Wohnprojekte müssen unterstützt werden!
- ▶ Kommunale Wohnungsbaugesellschaften müssen gefördert werden.
- ▶ Alle Aufträge, welche die Landesregierung vergibt, sind vor der Vergabe zu prüfen: Nur wenn gewährleistet ist, dass die Betriebe nach gültigen Tarifen mit den Gewerkschaften des DGB arbeiten, dürfen Verträge abgeschlossen werden.

**Die Landesregierung Schleswig-Holstein
muss sich auf Bundesebene für die folgenden Themen einsetzen:**

- ▶ **Eine Energiepreispauschale von 300,-€ muss sozial gerecht verteilt werden.**
- ▶ **Dabei müssen dringend auch die Rentner:innen entsprechend entlastet werden!**

In Zeiten der Energiepreiskrise fordern wir:

- ▶ Der ÖPNV muss den Bedürfnissen der älteren Menschen in Schleswig-Holstein angepasst werden.
- ▶ Es muss eine bessere Abstimmung von Bus- und Bahnfahrplänen geben.
- ▶ Für kulturelle Veranstaltungen muss eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV ermöglicht werden.
- ▶ Auch im ländlichen Bereich muss es ein ausgebautes Fahrradwegenetz geben, also auch entlang von Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen.
- ▶ Kostenlose ÖPNV Nutzung bei Führerscheinabgabe.
- ▶ Ausweitung des Projekts Citybahn. Im Stundentakt von Kiel nach Lübeck.

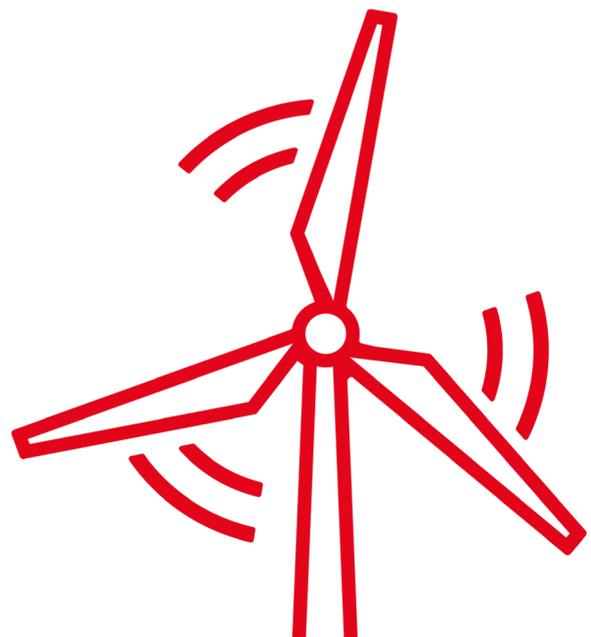
Für die Verbesserung des Gesundheitswesens in Schleswig-Holstein fordern wir:

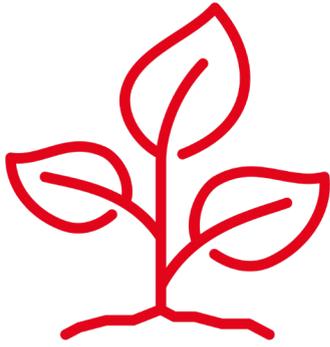
- ▶ Verhinderung weiterer Krankenhausschließungen (z.B. Nordfrieslandklinik, Imland Kliniken in Rendsburg und Geburtsstationen).
- ▶ Überführung der Krankenhäuser und Pflegeheime in kommunale Hände.
- ▶ Gute, tarifgebundene Bezahlung der Pflegekräfte.
- ▶ Sicherstellung der Medikamenten-Versorgung durch Produktion und Forschung im eigenen Land unter öffentlicher Kontrolle.
- ▶ Auf Bundesebene sollte sich die Landesregierung für den Aufbau einer Wirkstoffbasierten Positivliste für Medikamente einsetzen.
- ▶ **Die Umwandlung der Kranken- und Pflegeversicherung in eine solidarische Bürgerversicherung und die Abschaffung der Fallpauschalen einsetzen.**

Zukunftsregion Nordfriesland

Die Erkenntnisse aus der Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff in Nordfriesland sollte von der zukünftigen Landesregierung als „Blaupause“ für die Energiewende in der Bundesrepublik verwendet werden. Wind- und Solarstrom - gestützt von den Biogasanlagen im Lande - leisten einen wichtigen Beitrag bei dem Streben nach CO₂-Neutralität. Bürgerwind- und Solarparks, genossenschaftliche Verkehrskonzepte und regionale Wärmekonzepte stärken nachhaltig die Wertschöpfungsketten vor Ort und tragen zur Unabhängigkeit von carbonbasierter Energiezulieferung bei.

- ▶ Die zukünftige Landesregierung hat für schnellere ,bürgerorientierte Antrags- und Genehmigungsverfahren im Lande zu sorgen.
- ▶ Das schafft zukunftssichere Arbeitsplätze, schont die Umwelt und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Lande.
- ▶ Keine Anlieferung von Frackinggas in Brunsbüttel!





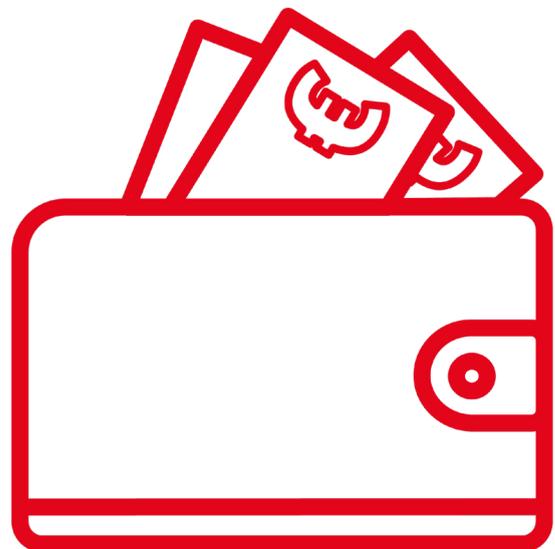
Gesunde Lebensmittel sowie deren umwelt-schonende Erzeugung sind für uns Schleswig-Holsteiner ein wichtiger Standortfaktor und tragen zur Lebensqualität und Gesundheit im Lande bei. Über 70000 Menschen arbeiten in diesem Sektor. Bisher gibt es nur 10% Biolandwirtschaftsflächen. Damit sich die Verhältnisse verbessern können fordern wir:

- ▶ Unnötige, ständig steigende, bürokratische Aufgaben bei den Bauern müssen überdacht und reduziert werden.
- ▶ In Schleswig-Holstein sollten keine Lebensmittel vertrieben werden, die aus Ländern stammen, in denen Regenwald- und Biotopzerstörung massiv betrieben wird.
- ▶ Regionale Schlachthöfe sollten erhalten bleiben.
- ▶ Bei einem Glyphosatverbot in Deutschland (2023) sollten auch keine Lebensmittel mehr aus Ländern bezogen werden, in denen die Verwendung von Glyphosat weiterhin erlaubt wird.
- ▶ Es sollten mehr Messstellen eingerichtet werden, damit die Nitrat – und Phosphatbelastungen genauer herausgefunden und behoben werden können.
- ▶ Verbraucher müssen über alle Produktionsstufen der Lebensmittelerzeugung aufgeklärt werden. Die Wegwerfmentalität ist zu bekämpfen.
- ▶ Die Landwirte in SH müssen unterstützt werden, damit sie gesunde Lebensmittel erzeugen können.

Das sollte eine zukünftige Landesregierung beherzigen und umsetzen. Landwirtschaft gehört wie die Werften ,Häfen und Erneuerbare Energien zu den natürlichen Ressourcen unseres Landes.

Wir fordern von dem zukünftigen Landesparlament und der Landesregierung initiativ zu werden, um im Bund ein Rentensystem nach dem Vorbild Österreichs zu schaffen, das höhere Renten und mehr Gerechtigkeit bei der Finanzierung der Renten schafft.

- ▶ **Das heißt: 1,5 % Steigerung der Rentenanwartschaft pro Jahr, so wie es die Schleswig-Holsteinischen Abgeordneten für sich beschlossen haben, für ALLE!!!**
- ▶ Zukünftig sollen auch Beamte und Selbständige in das umlagefinanzierte Rentensystem einbezahlen.
- ▶ Keine Erhöhung des Renteneintrittsalters!
- ▶ Stopp des Sozialabbaus!
- ▶ Verhinderung der weiteren Endsolidarisierung in der Gesellschaft.



Aus aktuellem Anlass, möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal an unsere Friedenspolitische Position erinnern:

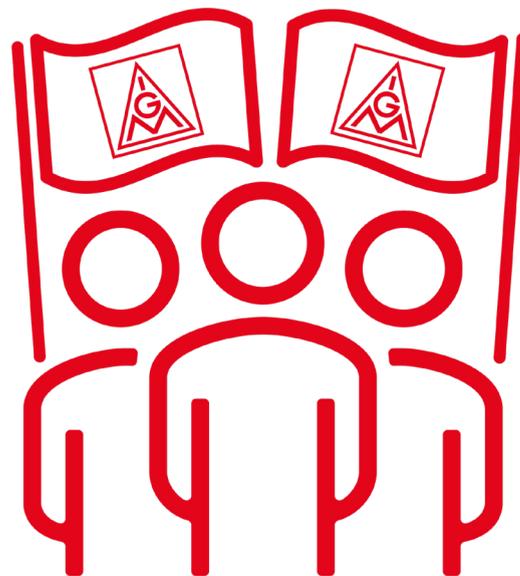
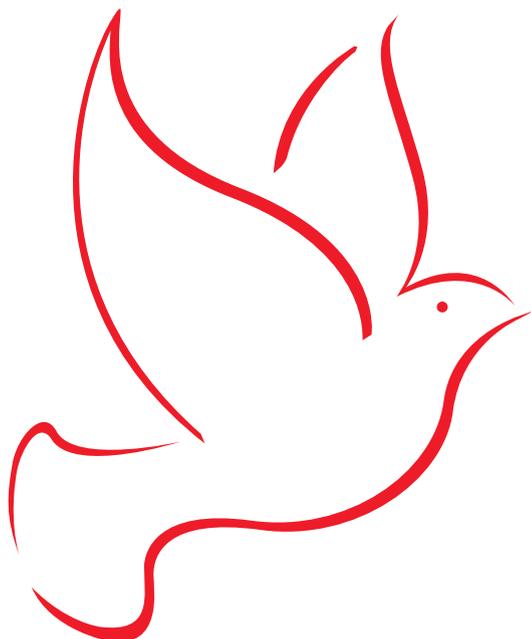
- ▶ **Stoppt den Krieg in der Ukraine!
Krieg ist keine Lösung. Nirgendwo.**

Bei unseren älteren Kolleg*innen ruft der russische Angriffskrieg in der Ukraine angstbesetzte Erinnerungen hervor, die zu Schlafstörungen und Verzweiflung führen. Jede Bombenentschärfung mit Zerstörungen und zeitweiligen Evakuierungen erinnern uns an den 2. Weltkrieg. Alle Bilder und Nachrichten von Kriegen in Afghanistan, Syrien, Jemen, Libyen und jetzt insbesondere aus der Ukraine erinnern uns daran wie sehr die Bevölkerung leidet.

- ▶ **Wir müssen Alles tun, um diesen Krieg zu stoppen, damit das Leiden der Menschen aufhört!**

Als Schleswig-Holsteiner fordern wir, dass die Ostsee ein Friedensmeer - ohne Kriegsschiffe - wird und alle Anrainerstaaten einen entsprechenden Vertrag unterzeichnen. Ein Beitrag dazu ist, dass endlich mit dem Räumen von Munition in der Ostsee begonnen wird. Eine Landesregierung muss sich dafür in allen Gremien in Deutschland und der EU einsetzen.

Die Waffen nieder! Abrüsten statt Aufrüsten!



Wir wollen keine Nazis in unseren Parlamenten! Darum Wählen gehen: 8. Mai – Nazifrei!

- ▶ Verstärkte Aufklärung in der Schulen über die NS-Ideologie und deren Verbrechen.
- ▶ Schulung der Lehrkräfte im Umgang mit Neofaschismus.

- **Durchlesen!**
- **Nachdenken!**
- **Sich gewerkschaftlich organisieren!**
- **Sich gesellschaftlich einbringen!**
- **Vor Ort für eine bessere Zukunft aktiv werden!**

- ▶ **Wählen gehen!**